





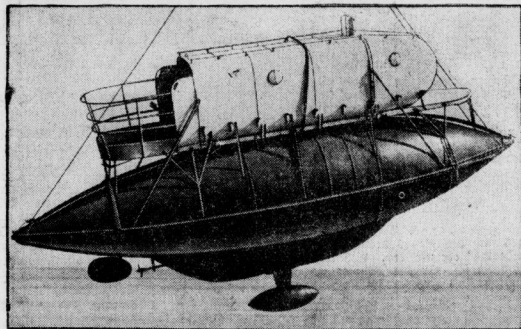
mas den  
wird.  
ter  
plag.  
in.  
entrad  
Babegä  
National  
ter poli  
eine all  
auch  
sire ver  
schief  
aus der  
außerhalb  
schlechte  
Mittel  
traf das  
Nation  
erleitet ein  
auf die  
Lern  
stammens  
in. Die  
gen der  
wüßter  
von denen  
Hüssen  
sch erhielt  
sch davon  
National  
Dabei  
Stettiner  
wieder  
tisch leit  
gen das  
Innen  
normität  
mische  
ertracht.  
Näheren  
war  
umringt  
weiter  
und eine  
National  
des  
18, die  
in in Ost  
iter, der  
hatten  
als sie  
begleitet  
abardiert  
er, desto  
daß die  
liten ab  
immer  
blehmer  
sch, wobei  
Hien und  
auslösch  
in wurde  
ge am  
reanten  
er ers  
war, ge  
mannt  
in Jakob  
sonder  
Wallins  
amüster  
auf war  
in Jakob  
sungen  
mend aus  
an Ost  
über auf  
auf der  
geschicht  
elmen be  
früher  
heitlich  
ans.  
monischen  
die am  
werden  
harmo  
die in J  
erf vor  
er Sente  
gebildet  
in Berlin  
aus  
die Stadt  
berit  
von  
sohen ist  
geirren  
leier Be  
Nitzlieder  
die offenk  
des  
Drecker  
Wicklungs  
nicht an  
Brüchen  
Zukunft  
abhaft ge  
wie be

### Sängerbundvermögen — in Briefmarken.

Die aufseherregenden Veruntreuungen im Deutschen Sängerbund werden am 25. und 26. Juni vor dem Schöffengericht Charlottenburg zur Aburteilung gelangen. Wegen Unterschlagung und Untreue wird sich der Geschäftsführer des Deutschen Sängerbundes, Gerichtsassessor a. D. Johannes Hedlin, zu verantworten haben. Er wird beschuldigt, rund 900 000 Mark des Vereinsvermögens im eigenen Interesse verwendet zu haben. Der Anklage, der durch die Rechtsanwältin Dr. Kollerich und Landgerichtsdirektor a. D. Dr. Schmidt verteidigt wird, bestritt, daß er die fehlenden Gelder im eigenen Interesse verwendet habe. Er behauptet, daß er nicht ohne Wissen des Vorstandes das Ver-

einvermögen in den Bilanzen verzeichnet habe. Die Vermögenswerte seien aber vorhanden, denn er habe sie in einer Briefmarkensammlung und in Beteiligungen an Filmunternehmungen angesetzt. Man könne ihm höchstens Eigenmächtigkeit bei der Anlage des Vereinsvermögens zum Vorwurf machen. Hedlin ist kürzlich nach sechsmonatiger Untergrundhaft durch Beschluß des Kammergerichts ohne Kaution aus der Haft entlassen worden, da er die vom Landgericht geforderte Bürgschaftleistung von 10 000 Mark nicht aufbringen konnte. Nach Aufhebung des Haftbefehls war Hedlin jedoch noch 14 weitere Tage in Haft behalten worden, da gegen ihn ein Offenbarungsbefehlverfahren schwebte. Auch dieser Haftbefehl ist schließlich auf Beschluß des Landgerichts III aufgehoben worden.

### Ein unsinkbares Torpedo-Motorboot zur Ozean-Überquerung.

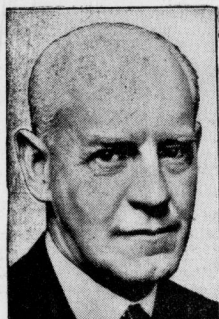


Der deutsche Ingenieur Zieg hat ein neuartiges Torpedo-Motorboot konstruiert, mit dem er eine Ozean-Überquerung wagen will. Das Boot, das unsinkbar sein soll, besteht aus einem Stahlhülle, auf dem eine wasserdicht abgeschlossene Kabine aufgebaut ist. Zieg will jetzt die ersten Probefahrten auf dem Bodensee. Unter fünf jetzt das Boot ansehend des Bauers.

### Blißschlag in eine Arbeiterkolonne.

Bei einem schweren Gewitter hatten in Huzsbad (Grenznach) Banarbeitler in einem Holzstuppen Schutz gesucht, der als bald von einem Blißschlag getroffen wurde. Von den fünf Arbeitern wurden zwei in mehreren auf der Stelle getötet, während drei weitere schwere Brandwunden erlitten.

John Galsworthy



Der berühmte englische Schriftsteller, dessen Romane „Die Forsyte-Saga“, „Die dunkle Blume“ und andere auch in Deutschland Riesenerfolge erleben, trifft zum Besuch in der Reichshauptstadt ein.

### Schweres Einsturzungsglück.

Am Sonntag ist in Mailand bei einem Fußballkampf das Geländer einer Zuschauertribüne eingestürzt, wobei 177 Personen verletzt wurden. Mehrer 20 Personen mußten ins Krankenhaus geschickt werden. Zwei der Verletzten liegen im Sterben. Das Unglück ist dadurch entstanden, daß die Zuschauermassen sich gegen das Geländer drängten, um einer gleichseitig stattfindenden Flugveranstaltung besser folgen zu können. Das Geländer gab infolge des übermäßigen Drucks nach und ein Teil der Zuschauer stürzte von der Tribüne ab.

## Mißglückter Plünderungsversuch Bombardement mit Heißschiffen.

Ein ungläubig dreister Überfall auf eine Fregate der Volks-Attiengesellschaft wurde gestern vormittag gegen 11 Uhr in der Prinz Eugen-Straße 20 am Wedding in Berlin von mehreren Burichen ausgeführt. Vor der Fregate stellten gestern vormittag zwei Burichen mit einem Spiegel und sieben die Schnellschiffeserle ununterbrochen in den Läden auf die Gefährter der Angestellten und der Kunden fallen. Der Fregate verweigerte die Burichen wiederholt. Als sie jedoch den Treich wiederholten, erging er auf die Straße und gab einem von ihnen eine Dreifache. Auf das Brüllen des Gefährten eilten von dem Arbeitsnagel in der Schußstraße mehrere Arbeitsschiffe herbei. Sie schlugen die große Schanzenerschiffe ein, bemächtigten sich der dort liegenden Richtigkeiten und begannen damit das Innere des Ladens zu bombardieren. Der Fregateleiter mußte schließlich hinter dem Pult Deckung suchen. Am selben Augenblick drangen die

Arbeitslojen auch schon in den Laden ein. Einige von ihnen machten sich gleich auf die Suche nach der Kasse. Als sie gerade dabei waren, die Schublade, die die Tageseinnahmen enthält, herauszuziehen, traf das von Ledereibarr alarmierte Überfallkommando ein, das gegen die Plünderer gleich mit dem Gummifingerring vorging, worauf sie den Laden verließen und die Flucht ergriffen. Die Polizei nahm dann die Begehrten in custody, die mit dem Spiegel geschickt hatten, fest und enterrichte sie. Kaum war sie außer Sicht, als sich die Arbeitslojen in noch größerer Zahl als vorher wieder vor dem Laden ansammelten und zum zweiten Male verurtheilt, einzudringen. Mehrmals mußte das Überfallkommando herangezogen werden, bei dessen Eintreffen die Menge wieder entfloß. Die Polizei ließ dann bei dem ara beschädigten Laden eine Wache zurück. Die Nachforschungen nach den entkommenen Plünderern sind noch im Gange.

### „Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist gestern morgen um 6,15 Uhr in Friedrichshafen glatt gelandet.

### Bräuteneinsturz in Rumänien.

Nach einer Meldung aus Budapest soll eine neue Bräute über den Bihl-Rück bei Poplora in Rumänien eingestürzt sein. 100 Personen fielen ins Wasser, wobei 60 ertranken.

### Bankdirektor im Trezor eingeschlossen.

In der Lodger Handelsbank wurde ein fensationeller Trezoreinbruch verübt, bei dem dem Bräutigam Eak eingeschriebenen Trezoreinbruch am Bräutigam in Berlin gegenwärtig als einer der Direktoren der Bank ins

Siro ging, um sich einige Schriftstücke mit nach Hause zu nehmen. Demnach er, doch das Schloss der Schließung, die zur Panzerkammer führt, beschädigt war. Sie war jedoch ungeschloßen und widerstand allen Bemühungen, sie zu öffnen.

Wie sich dann herausstellte, sind sowohl der Trezor als auch die verbleibenden Handkassen im Laufe des Einbruchs von verurteilten, ledig Handliden angegriffen worden. Der Direktor der Bank und zwei Diener, die die Einbrecher bei ihrer Beschäftigung führten, wurden in den Trezor geschleppt und dort eingeschlossen.

Man fürchtete, daß die eingeschloßenen an Luftmangel erkranken würden, wenn es nicht bald gelinht, die Panzertür zu öffnen.

Man hat telegraphisch Sachtele nach Wozg beordert, um den Trezor so rasch als möglich zu öffnen. Von den Einbrechern fehlt vorläufig jede Spur. Man vermutet, daß den Panzertüren Geldbeträge im Werte von ungefähr 200 000 Zloty in die Hände gefallen sind.

## Banditenstreich in Tempelhof.

Gestern vormittag hat sich in Berlin ein Banditenstreich von beifälliger Dreifachigkeit angetragen. Ein verbasteter Verbrecher wurde von seinem Komplizen auf offener Straße mit Revolvergeschüssen bettet und entführt. Der Polizeibeamte, der den Verbrecher transportierte, wurde verwundet. Befreier und Betreiter sind in einer Autoschraube geflohen.

brechertransport eine Droßkoffe, die plötzlich anhielt. Ein Mann sprang heraus und schob auf den Beamten, der den Verhafteten losließ. Ehe der Schup noch seine Schlußmaße ziehen konnte, sprang der Verhaftete in die Droßkoffe. Sein Komplize folgte ihm, indem er noch mehrere Schüsse auf den Polizeibeamten abgab, und die Droßkoffe fuhr in räumlichem Tempo davon.

Der Polizeimeister Pray, in dessen Wohnung in der Rantandstraße 1 er von seinen Komplizen befreite Verbrecher mit diesen eingedrungen war, hatte gestern vormittag, wie üblich, seinen Vertauschstand auf einem Hofe am Markt errichtet, an dem er mit seiner Frau und seinen Angestellten tätig war. Wegen die Gewohnheit war gestern das Hausmädchen Gertrud St. früher zurückgetehrt. Als die Verbrecher, die höchstwah-

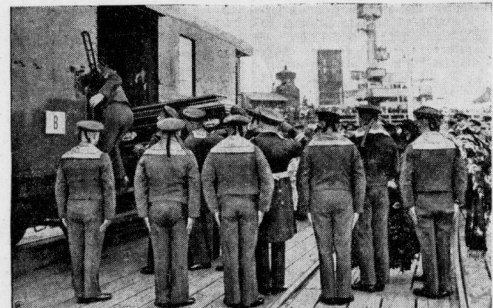
scheinlich angefunkelohot hatten, daß die Wohnung an den Mätzagen unbenutzbar ist, kamen und das Mätzagen antrafen, waren sie völlig verblüfft.

Ihre Anstrebe, sie wollten im Auftrag eines Kohlenhändlers eine Rechnung kassieren, drohten sie infolge dessen zu unterlassen, was das Mädchen nicht akzeptierte und sie abwehrte. Einer der Männer hielt über den Fuß zwischen die Tür und erzwang so den Eingang. Das Mädchen wurde in ein nach der Straße gelegenes Zimmer gedrängt und am Hals geschnitten. Trotzdem gelang es ihm, bis an das Fenster zu kommen und es einzulassen.

Die lauten Hilferufe alarmierten die Geschäfteleute und Hausbesitzer. Ein Jahrhart alarmierte den Sponnositen Hagemann. Dieser konnte einen der Männer festnehmen. An der Gede der Sponnositen kam den Beamten und dem Sponnositen die Autoschraube entgegengefahren der die Komplizen des Verhafteten entließen. Der eine ab sofort auf Hagemann zwei Schüsse ab, die in den Brust und Rücken durchdrangen und er eine Schreie schrie. Die Schraube mit bejunderer Ladung, denn der Beamte hat Brandverletzungen am Leibe davongetragen. Land eilte sofort herbei, konnte aber nicht mehr verhindern, daß der Mann aus dem Auto den Gefährten an sich riß und in voller Fahrt davonjagte. Land jedoch wiederholt hinter dem Auto her, es hielt aber nicht an.

Während man noch mit den Feststellungen beschäftigt war, kam von einem Trezor am Humboldtplatz die Meldung, daß sich dort der Chauffeur der Taze, Androm, gemeldet hatte. Androm war mit seinem Wagen auf dem Heimwege. In der Werberstraße nahmen ihn drei Mann zu einer kurzen Fahrt an. Er ahnte nicht, was für Notlage er aufgenommen hatte, bis er Jolge der Schießerei wurde. Als seine Verletzte, den Wagen zum Stehen zu bringen, verhinderten die Banditen dadurch, daß sie ihm eine Pistole ins Gesicht hielten.

### Die Heimfahrt des Gefandten v. Baligand.



Die sterblichen Überreste des ermordeten deutschen Gefandten in Vissalon, v. Baligand, sind mit dem Kreuzer „Königsberg“ nach Curhaven gebracht worden, von wo sie mit der Eisenbahn nach München überführt wurden. Bei der Ankunft des Kreuzers in Curhaven legten die Vertreter des hamburgischen Senats und der Stadt Curhaven sowie andere Behördenvertreter und der Bruder des Toten am

Tage Kränze nieder, der fast völlig unter den Kranz- und Blumenpendeln verschwand. Unter den gedankten Klängen der Glocken wurde Johann der Sarg von Matrosen durch das von Offizieren und Mannschaften gebildete Spalier an Land gebracht und in einen mit Blumen geschmückten Dampfwagen der Reichsbahn verladen (siehe Bild). Die Beisetzung findet in München statt.

Da der Chauffeur ja mit angesehen hatte, daß die Verbrecher sich nicht scheuten, auf offener Straße auf Polizei zu schießen, fuhr er nicht gedrunnen weiter. Der Weg ging bis zum Humboldtplatz. Am Dain hielten seine Jagdgräde ihn halten, öffneten die Türen an beiden Seiten und sprangen schnell heraus. Androm rief eine einseitige Schießerei aus und machte aus, daß die flüchtenden Verbrecher seien. Der Beamte verurteilte zwar die Verbrecher zu verurteilen, konnte sie aber nicht einholen.

Der Name **MAGGI** die gelb-rote Packung

die Kennzeichen von **MAGGI'S** Fleischbrühwürfeln

Etwas für heiße Tage:

# Eisportionen — Phantasie.

## Wie Blasius-Villasanica das Eis erfand. — Die große Geschichte des Speiseeises.

In diesen Zeiten, in denen die ausstrahlende Wärme der Sonne uns wieder härker trifft, leidet oft unsere Kehle im Sommerfrische der Städte. Wie glücklich, daß sich eine physiologische Gastronomie mit diesen Hissen beschäftigt hat. Sie erfand im Winter den Ertrag

fein, wird nur mit Matrone vermischt, der andere mit Himbeerröt gefärbt und gleichsam durch ein Glas Maraschino gefärbt. Der dritte Teil bekommt die Farbe der Schokolade und ihren Geschmack, und zusammengesetzt und serviert, bildete dieses süße Trümmelwerk eine

### Künstlicher Regen.



Die alte menschliche Sehnsucht, Regen machen zu können, hat in unserem technischen Zeitalter ihre, wenn auch künftige, Verwirklichung gefunden. Vom Amfirdamer Flugplatz ließ man kürzlich ein Flugzeug mit 1500 Liter überflüssiges Eis an Bord ausfliegen.

Ueber einer Stelle des Jüdischen, über der Wolkens lagerten, wurde das pulverisierte Eis abgeworfen. Die durch die Verflüchtung hervorgerufene Aufwindbildung hatte dann einen Regen zur Folge. Unter Wild zeigt die Verbindung der Eisfäden an Bord des Flugzeuges.

gibt es Eis in der Mokkafasse mit eßbarem Pfeffer und eßbarem Pfefferminze, da gibt es Nonnens in Form von Edel-Eis, das in Zeitfäden serviert wird. Es ist und beendet jede Tafel, aber von rauhen Händen von seinem Eberschmedertrone gezogen, ist es auch in den Vorn und die Niedrigkeit der öffentlichen Straßen herabgelassen. „Eis, kauft Speiseeis!“, riefen die Verkäufer des großen Saions, schallt von den Klängen und leuchtet in den Lichtstrahlen von ihnen auf den Straßen der Weltstadt und in den Straßen der Städte. Es ist ein Eis, anpruchlos wie der Preis, den man dafür zahlt, wie schön, was auch dreißig Pfennig, für die man natürlich keine feinschmeckerischen Enttäuschungen beanspruchen kann. Aber immerhin, diese Wagen sind ein frohes Bild des Frühlings, des Sommers, der Sonne, der Wärme mit großer Geduld entnimmt der Eisverkäufer einer Schublade die Waffel, legt sie auf den Mechanismus, den er in der Hand hält, hebt die blinkende Kuppe des Eisbehälters ab, fährt tief mit dem Spatzen in die Höhe, aus dem Hühner, und streicht das herausgehobene, dunkelbraune Eis auf die Waffel, die er mit einer zweiten aufdeckt.

Eis, Speiseeis! Hunderte Sentationen, Gedichte und Kompositionen für einen verwöhnten Gaumen. Das höchste Zerkeln an den sonntäglichen Terrassen von Gartencafés, von Konditoreien, Cafés oder Gesellschaften. Das höchste Galab in heißen Tagen, zusammen mit den Eisgetränken, dem Sorbets, Cheery Gohlens, dem Bannens, Whiffis, Erdbeers, Pfirsichgranit, dem Scherbel- und Kirschtörtchen aus Pfirsichen, und wie diese Getränke noch heißen, die unsere Phantasie und unserm Gaumen wieder neue Paradieste eröffnen.

### „Kindertag“.

Es wird geplant, nach dem Beispiel des Wintertages und des Tages des Bundes auch einen „Kindertag“ einzuführen. Möglichst der Leitendemann soll für den „Kindertag“ die lebendige Figur des Johannesmannens ge-

schaffen werden, dessen vornehmste Aufgabe selbstverständlich darin bestehen wird, daß es an



## DAS JOHANNISMANNCHEN KOMMT AM KINDERTAG

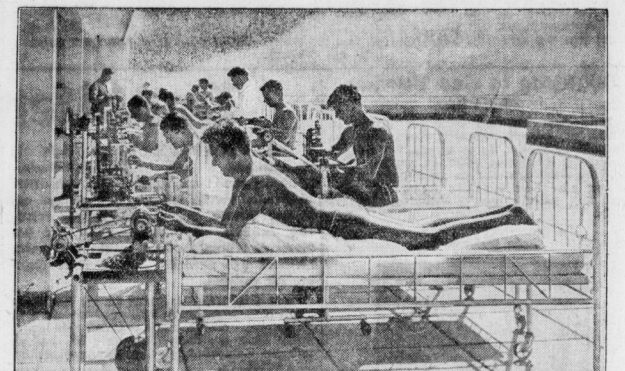
die Kinderwelt benehme, wobei es im äußeren Erscheinungsbild hinsichtlich zum Ausdruck gebracht wird.

Noda Noda soll keine Witze machen. Noda Noda erhielt eine Vorladung aus Etenoram.

„Sie haben da eine Erklärung eingebraut“, begann der Etenoram, aber ich möchte von Ihnen die Wahrheit erfahren. Wieviel haben Sie wirklich verdient?“

„Wenig so viel wie in der Erklärung steht“, erwiderte Noda Noda kühl und sachlich. „Denn machen Sie keine Witze“, brauchte der Beamte auf. Darauf wird Noda Noda schweigmütig: „Aber ich leide doch davon!“

### Sanatorium als Werkstatt.



Mit entlohnem Mühen arbeiten die Patienten auf der Werkstatt-Terrasse des Sanatoriums. In Uebun in der Schweiz ist ein Sanatorium für tuberkulöse Kranke errichtet worden. Das eine Verbindung zwischen Arbeit und Heilung darstellt. Während die Patienten sich vor der herrlichen Offenlandschaft befinden lassen, arbeiten sie an kleinen, von

und den Tee, sie essen, immer postal, für den Sommer die Entlassenen von kalten Getränken und das Speiseeis. Die Tage sind wieder von einer oft so harken Sonne durchstrahlt. Und das Speiseeis hat wieder das mächtige, verlockende, einladende Wort.

Die rauhe Geschichte des Speiseeises reicht tief in die Zeiten und eine ernste wissenschaftliche Forschung hinein. Wie bei Homer sich sieben Städte darum streiten, die Ehre zu haben, diesen Diktur geboren zu haben, streiten viele um die Ehre der Erfindung des Speiseeises.

### Rund um einhalb Jahrhundert

Heut sie zurück. Damals entdeckte ein gewisser Julius Villasanica, daß man durch eine wässrige Salpeterminerale eine Kältemischung auch im Sommer darstellen könne. 1774, bei einem Besuch seiner Konditorei, schenkte Giulio dem Herzog von Savoyen ein Jagdeis, etwas, wohl noch Nofes, ungeschmacklos aus Eis, und aus diesen Jagdeis sind die Wunder der modernen Gistremen und Eisfabriken entstanden. Die berühmte Kirschkugeln, mit der dieser geniale Feinschmecker keine Zeit frönte.

### Pflasterer.

Sie beschneit sich der Kerner, wenn er an das Messer denkt, welches das Wunder dieser schneit, behaglich, lebenswürdigen Bombe schneit. Schlaglame wird mit dem Schneebesen fließ gelagert und in drei Schichten verteilt. Dann bleibt der erbe Teil

Speise würdige, wie Brillat Savarin sagen würde, nicht der Tafel eines Kardinals. Gedichte, Phantasien, Kompositionen entzünden uns mannigfaltiger, jede in ihrer Art ein Erlebnis auch für den verwöhnten Gaumen. Da gibt es das süßliche Fruchtgelb, da gibt es Kirschen und Kirschen, Kirschen, und da gibt es als letztes Platinement unserer Tage das Mlumenes. Mlumenes. So phantastisch und auf dem Gaumen tündend wie der Name.

Zunächst das Weicheneis, bei dem eine Hand voll frisch geschalteter Weicheneis und kandierte Weicheneis in Mischung zugelegt werden. Und da gibt es Nofenes, dessen Rezept alles besagt: frischgeschaltete Nofenblätter, weiß oder dunkel, werden getrieben und in heißem Wasser, in dem ein halbes Pfund Zucker aufgelöst wurde, bedeckt. Diese Mischung sieht ausgedehnt ab, und mit einer transformiert angewendeten Plante von Schilling- oder Deckenrolen oder überausen Nofenblättern wird ein solches Eis dazu berufen, die erleuchtete Tafel zu schmücken. Es gibt dann

### Jasmines.

Eis aus Jenuzeller- und Pomeranzenschnitten, und zum Schluß adelt noch die Komposition des Eises die Aufmachung. Da wird das Eis nunmehr als ein schwarzer, dickerer Kugel, von welchem Wasser unabhänt, auf die Tafel gebracht. Da nechtet sich die Hitze der Tropen mit der Kühle des hohen Nordens, indem es als gefüllte Ananas serviert wird. Da gibt es gefüllte Zitrone, da

hemerkant geworden. Ich konnte nicht schlafen und ging zwischen den Ritzen umher. Pflösch lag ich in 200 Meter Entfernung einen Wirtshaus. Ich wachte dem Wagners, der vorher behauptet hatte, es gäbe keine Wirtshäuser in dieser Gegend. Wir brachen dem Wache nach und fanden bald vor einer kleinen Kapelle, wie sie sich heute weiter als Grabstätte bauen ließen. Jagobit klopfte mein Begleiter an die Tür und trat ein. Ich blieb draußen stehen, da ich als Ungläubiger nicht ohne Erlaubnis eine heilige Stätte betreten darf. Kurze Zeit darauf holte mich mein Chauffeur herein und ich sah folgendes:

In der Mitte der Kapelle stand ein großer und ein kleiner Sark. Vor den beiden Säulen lag ein Mollasch und das dauern in dem Koten. Ein anderer Mollasch lag auf einem feidbaren Peritertopff und bereitete Te. Als ich eintrat, ließ sich der Mollasch im Koranlesen nicht führen. Er schaute nicht einmal auf. Der andere Priester stand auf und murmelte einige gewöhnliche Begrüßungsworte. Er sagte diesem fanatischen Priester nicht, daß ein Ungläubiger über die Schwelle der Kapelle getreten war. Aber die Lust auf ein Wachslicht (Zirkel) ließ ihn stillschweigen. Er erkundigte sich bei dem Wagenführer, ob ich „rein“ wäre (im Gottesglauben) und als dieser bejahte, nahmen wir alle auf dem Teppich Platz.

Der Priester brachte Brot, eine Art Käse und Tee und ließ dann eine Unterhaltung anfangen. Er sprach von Wien in Europa und ich sagte ihm, daß ich nie mehr nach dem fähigen Europa zurückginge, daß ich hier bleiben wollte in Persien, um mich zum Muselman umtaufen zu lassen. Er war überglücklich, gedachte mir, wie wenn sich Armenien wieder eine Seele von dem Alkohol entziehen läße. Schwel brachte er Eier, Weis und am Spies gefahrenes Schweißfleisch und begann nun innerlich von den Vorzügen der Mohammedaner zu sprechen. Ich dachte mir: „Du Mollasch, ich habe dich schon vor Genäie dreist, habe zwe

### Totenwache.

Eine Nacht bei Abbas. Von Gieseler Mann.

Auf einem mehr Stieftische durch Persien und Afghanistan gelangte ich eines Tages nach nodenlangen Karawanenmärschen durch den unteren Teil der Salzweite in der Wüstenland Jead an. Von hier aus führte bereits eine einigemmaßen für persische Verhältnisse gute Straße nach Isphahan, welches man in drei Tagen mit dem Auto erreichen konnte. So mietete ich mir denn einen Wagen und wir fuhren eines Nachmittags los.

Zogh sollten wir nicht viel Glück haben. Kaum waren wir 100 Kilometer unterwegs, da fing ganz plötzlich ein fürchterlicher Wüstensturm an, der den Sand in unendlicher Menge aufwirbelte.

Ich ließ den Wagen halten. Vor uns sahen wir eine ungeheure, tauere, bis in den Himmel ragende Wand mit rasender Geschwindigkeit auf uns zukommen. Raum hatte ich Zeit, eine Decke über das Gesicht zu ziehen, als auch die Wand uns schon erfasst hatte und unbarmherzig prasselten Sand und Steine auf die Decke. Innerhalb von zwei Minuten war es stockfinstere Nacht geworden. Ich mochte wohl eine Stunde so gelegen haben, da kam mein Wagenführer und zog mit die Decke vom Gesicht. Der Sandsturm hatte sich ein wenig gelegt, aber die Luft um uns herum war noch oben und durch und durch mit feinem Sand gefülltem. Mein Chauffeur hatte fasz vor dem Sturm rechts von uns einige alte Ritzen gefunden und wir beschloßen, dort bis zum anderen Morgen Schutz zu suchen, um dann den vernehten Weg mit Kamelen und Karren wieder zu finden. Nach einer Viertelstunde erreichten wir die Ritzen, eine ausgetrocknete alte Wasserstelle und amerten uns hinter den zerfallenen Mauern nieder. Ich ließ mich rechts bei der Sturmgangig gelegt und der Himmel war wieder

läge keinen gelernt und mich legen, daß ich mich nicht mehr bewegen konnte. Ich sah mich nicht den Sand an? Was an einem kleinen Waldstrecken am Kapellen Meer ist endlos weiße, weinlichmal so groß wie Deutschland und mitten darin einige isolierte Städte und Dörfer, wo 8 Prozent Diumm tauchende Menschen wohnen.“

Der andere Priester las ununterbrochen am Grabe des reichen Persers im Koran und füllte den Boden, wenn er sich religiös ergre. Bald sprach er laut, um dann wieder zum Kälterton überzugehen. Als ich mit dem Essen fertig war, legte mir der Mollasch einige Zedern auf die Teppich und legte mir, ich sollte mich doch einige Stunden ausruhen. Ich war froh, daß die Unterhaltung mit ihm beendet war, und legte mich zum Schlaf nieder in nur einem Meter Entfernung von dem Satze des verstorbenen Persers. Der Priester dachte die Salutarer Mollasch in Ordnung, ich mußte hier, und ich fühlte meinen Kopf so unter die Decke, daß ein kleiner Spalt übrig blieb, um hindurchzuschauen. Der Mollasch dachte immer noch. Er machte die wüsten gemauerten Bewegungen dabei, und je länger es dauerte, desto heftiger und lauter sprach er, bis er zum Schluß wieder still wurde und im Koran weiterlas. Es war unerträglich, ihm zuzuhören. Ich er dann einmal eine Pause machte, schielte ich vor Ueberrung etc.

Nach einigen Stunden Schlaf erwachte ich, als der Mollasch gerade seinen Kollegen im Koranlesen absah. Ich stanz meinen Tee und ging hinaus, in dem Bewußtsein, viele Priester herlich gefürcht zu haben, diese Priester, die das Volk gegen die Christen aufbeben, und uns als unrein bezeichnen. Jetzt erst erfuhr ich, daß in der Nähe dieser Kapelle ein kleines Dorf war, und daß sich die Menschen, die dort lebten, rings um die Kapelle herdrängen ließen. Gerade waren einige Leute damit beschäftigt, ein Grab auszuheben und daneben lag auf einem alten schmutzigen Vaten eine männliche Leiche. Der Mollasch kam mit dem Koran in der

Hand aus der Kapelle, sprach einige Worte von Allah und Mohammed, ließ den Verstorbenen ins Grab legen und deckte ihn mit heiser Wüstenerde ab. Die Frau des verstorbenen Mannes durfte nicht am Grabe stehen, sondern nur abseits mit verbedem Gesicht. Die Frau gilt gar nichts in der Welt und zu leben, gefesselt für dem Trost zu spenden. Die Frau gilt gar nichts in der Weltlichkeit. Bevor wir abhieten, gab ich dem Mollasch noch 8 Rtan für eine Gießfreundschaft, und wir fuhren nun der neuen Zaa durch den heißen Wüstenland dem Westen zu, um so schnell wie möglich die Hauptstraße und damit das Meer zu erreichen.

### Der Fluß des Ofris.

Dr. Jof. Fornaria, Leiter des medizinischen Instituts in Mailand, gilt als einer der bedeutendsten Gelehrten Italiens. Seine Tochter war eine begüterte Adhängerin des Spiritismus, dem Dr. Fornaria ließ äußerst feindlich gegenüberstand. Vor einem Jahr fuhr der Vater mit seiner Tochter nach Ägypten und identifizierte ihr dort eine uralte Statue des Gottes Ofris. Bräutlein Nora Fornaria war aber über dieses Wesen keineswegs erban. Sie hatte Angst vor dem Götze Ofris, der in der ägyptischen Mythologie eine unheimliche Rolle spielt. Nach einer freundschaftlichen Auseinandersetzung gelang es dem Vater, die Tochter zu überreden, die Statue des Ofris zu behalten. Fräulein Nora ging vor einiger Zeit zu ihren Freunden auf ein Landgut zu Weid. Ein Selbstmörder war angekommen. Der Geistführer der Toten mied daraufhin, daß sie im letzten Augenblicke eine fürchterliche Vision gehabt haben müße. Aufmerksam prüfte noch immer die ägyptischen Götter bei Deuten, die sich mit ihnen beschäftigten.

Aus Merseburg. Linden blühen...

Blumen und Blüten des Frühlings sind nicht mehr. Der Flieder ist verblüht in den Gärten und Anlagen...

Die Lindenblüten verbergen sich bescheiden in dem Schatten ihrer Blätter, sie prangen nicht. Sie sind nicht eitel, nicht auf äußeres Lob bedacht...

In der Gde an der Brandhausstraße, an der Rejourse und noch an manchen anderen Stellen blühen Linden. Ein abendlicher Spaziergang durch die Seffner- und Wilhelmstraße...

Schulbeginn.

Heute, Dienstag, wurde der Unterricht an allen Schulen wieder aufgenommen. Die Schulzeit braucht allerdings nicht lange Geduld zu werden...

Direktor Rahe

als Leiter der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Brandenburg gewählt.

Wie wir hören, hat der Verwaltungsleiter der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Brandenburg in Frankfurt a. M. Herrn Direktor Rahe zum Leiter der Anstalt gewählt.

Herr Direktor Rahe ist seit dem 1. Juli 1914 in Merseburg.

Erfolg der Merseburger Freijur-Innung.

Prämiierte Lehrlingsarbeiten.

Auf dem am 15. und 16. Juni in Rößchen abgehaltenen 52. Jahreskongress des Sachverständigen-Bundes Deutscher Freijure, der durch Vertreter der hiesigen Innung besichtigt war...

Ein Kind als Opfer der Saale.

Die Leiche noch nicht gefunden.

Unabwäglich fordert die Saale an heißen Tagen alljährlich ihre Opfer. Die Leiche der Badenden, die die Saale in diesem Jahre an ihrem Ufer an sich gerissen und nur so wieder von sich gegeben hat...

Am Montagabend war es ein Kind. Die Tochter des Schmelzmeisters H. B. r. i. n. u. s., Meschana Irma Hedra, 10jährige, wohl etwas erkrankt, wie man hört vom Nibbenbergweg, ging um 10 Uhr unterhalb des Kaffeepanzen Meschana, an der Schwemme, in das Wasser...

Angestartete Suchen, während des Monats und am heutigen Morgen, brachte die kleine Leiche noch nicht wieder an den Tag. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Kind einen Bergschlag erlitten, aber auch die Möglichkeit einer tieferen Stelle geriet und auf diese Weise dem Leben entzogen wurde...

Wieder Diebe im Schrebergarten.

In der vergangenen Nacht haben Diebe in der Schrebergartenkolonie 'Gute Hofmann 1' wieder einmal viel geraubt. Sie verließen zunächst die Fenster des Vereinsheimes, hingen ein, durchwühlten alles, was nur zu durchwühlbar war, und ließen eine Menge unterschiedlicher wertvoller Gegenstände mitgehen. Die Diebe machten auch vor dem Vereinsstandort...

Bekämpfung der Rundfunkstörungen in Merseburg.

Die gefährlichsten Rundfunkstörer: Die Hochfrequenzapparate.

Für die Bekämpfung der Rundfunkstörungen ist die Bekämpfung der Hochfrequenzapparate von größter Wichtigkeit. Diese sind in Merseburg zur Bekämpfung der Rundfunkstörungen eine Funktion erfüllt worden.

Die Funkhilfe dient der örtlichen Bekämpfung der Empfangsstörungen im Rundfunk. Sie ist eine gemeinnützige, nicht neutrale Einrichtung; ihre Hilfe wird kostenlos durch Beratung gewährt.

dem Hochfrequenz-Bestrahlungsapparat

angehen. Da können die Besitzer die unangenehme Nebenwirkung gar nicht, die von ihrem elektrischen Gerät in die Ferne geht, weil sie selbst niemals etwas davon merken...

Wichtigste Störer kommen sogar noch mit dem Strahlgerät in Widerstreit, das im Paragraph 19 des Gesetzes über Ferndeutungen vom 14. Januar 1928 ausdrücklich abgelehnte Störungen des Funkempfangs verbietet...

Da die meisten Besitzer rundfunkstörender Geräte unbekanntlich, vielfach von Fernorten, mit denen besondere Abmachungen getroffen werden, diese täglich selten mehr als 2 bis 3 Mal für je 10 bis 20 Minuten (mehr ist unbedingt schädlich bei den Nachbargeräten) betreiben...

Glücklicherweise gibt es Mittel, die von den elektrischen Geräten ausgehenden Strahlen an der Quelle, d. h. in der Wohnung, zu verhindern. Die Geräte und Maschinen selbst an nicht halt und herauszuholen seines Inhaltes.

Der befohlene Merseburger Motorradfahrer.

Wieder einmal sind Motorradfahrer an der Arbeit. Im naben Wälschendorf wurde am Sonntagabend ein Merseburger Einwohner sein Motorrad entwendet. Während dem der Dieb vor dem Verzug des Verhaftens, hat er das Rad bei dem Weltwirt auf den Hof geholt.

Am Vorabend der Elternbeitragswahl.

Die Neubildung des Elternbeitrags erfolgt nicht überall in derselben Form. Da an zahlreichen Schulen nur eine Klasse eingerichtet worden ist, erkräftigt sich die Wahl und die Kandidaturen der Elternbeiträge in der Regel. Die Wahlhandlung fällt jedoch nur dann fort, wenn die Bildung der Schulgemeinschaft bekannt gegeben wird.

gebracht werden, wenn sie volle Wirkung haben sollen.

Diele Mittel beträchtlichen die eigentliche Wirkung der elektrischen Maschine oder des elektrischen Sondergerätes nicht.

Jeder Besitzer eines elektrischen Gerätes, wenn er einen solchen Störungsfall an seinem Gerät anbringen läßt, weil er sich sonst der Gefahr aussetzt, unter größeren Kosten gerichtlich dazu gezwungen zu werden.

Das ist im Verfahren in den Zeiten von 16.30 bis 18 und 19 bis 22.30 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 13, 14.30 bis 18 und von 19 bis 22.30 Uhr, in Gebrauch nehmen.

vorbeugende Maßnahmen

Es ist dringend erwünscht, daß der Besitzer erst selbst Schritte unternimmt, die zu einer Abmilderung der Störungen führen können.

Es ist dringend erwünscht, daß der Besitzer erst selbst Schritte unternimmt, die zu einer Abmilderung der Störungen führen können.

Es ist dringend erwünscht, daß der Besitzer erst selbst Schritte unternimmt, die zu einer Abmilderung der Störungen führen können.

Es ist dringend erwünscht, daß der Besitzer erst selbst Schritte unternimmt, die zu einer Abmilderung der Störungen führen können.

Glück in Amarants Saal!

Am Dienstag Amarant wurde bei dem Bitterfelder Gastspiel ein Spielabend gegeben, ein allerliebsteres Tierchen, das man wirklich, als das kleine Pferd der Welt bezeichnen kann.

Klagen über den Weg zum Eigenheim.

Die Stauungsfrage der äußeren Clobianer Straße gab wieder vielfach zu Klagen Anlaß. Vom gemeinschaftlichen Standpunkt ist der Zustand unhaltbar. Das hat auch die Stadtververwaltung wohl eingesehen, jedoch löst sie sich über die Befreiung der Klage nicht von der Klage zu lösen. Neben dem ständigen Arbeiter den Fahrplan von dem Gartenstraße bis zum Dittweg von allem...

Staub gründlich befreit. Der Anblick der Straßendecke, die sich unter der Sand- und Staubhülle verborgen gehalten hatte, war niederschmetternd.

„Du kannst mich mal in Merseburg besuchen.“

Auf was heute unsere Ausländer nicht alles kommen! Es geht ihnen an Stoff, meistens auch an Geld. Müste muß aber sein...

1. Warn Sie schon mal in Merseburg? Kennen Sie Merseburg? Haben Sie schon mal Merseburg gesehen? Was sie schon ist doch Merseburg!

2. Und die Mädchen in Merseburg, die sind reizend in Merseburg! Niemand hat das in Merseburg gesehen! Wenn am Dorfloch spazieren in Merseburg, eine hat sogar...

3. Und die Mädchen in Merseburg, die sind reizend in Merseburg! Niemand hat das in Merseburg gesehen! Wenn am Dorfloch spazieren in Merseburg, eine hat sogar...

4. Und die Mädchen in Merseburg, die sind reizend in Merseburg! Niemand hat das in Merseburg gesehen! Wenn am Dorfloch spazieren in Merseburg, eine hat sogar...

5. Und die Mädchen in Merseburg, die sind reizend in Merseburg! Niemand hat das in Merseburg gesehen! Wenn am Dorfloch spazieren in Merseburg, eine hat sogar...

6. Und die Mädchen in Merseburg, die sind reizend in Merseburg! Niemand hat das in Merseburg gesehen! Wenn am Dorfloch spazieren in Merseburg, eine hat sogar...

7. Und die Mädchen in Merseburg, die sind reizend in Merseburg! Niemand hat das in Merseburg gesehen! Wenn am Dorfloch spazieren in Merseburg, eine hat sogar...

8. Und die Mädchen in Merseburg, die sind reizend in Merseburg! Niemand hat das in Merseburg gesehen! Wenn am Dorfloch spazieren in Merseburg, eine hat sogar...

9. Und die Mädchen in Merseburg, die sind reizend in Merseburg! Niemand hat das in Merseburg gesehen! Wenn am Dorfloch spazieren in Merseburg, eine hat sogar...

10. Und die Mädchen in Merseburg, die sind reizend in Merseburg! Niemand hat das in Merseburg gesehen! Wenn am Dorfloch spazieren in Merseburg, eine hat sogar...

11. Und die Mädchen in Merseburg, die sind reizend in Merseburg! Niemand hat das in Merseburg gesehen! Wenn am Dorfloch spazieren in Merseburg, eine hat sogar...

12. Und die Mädchen in Merseburg, die sind reizend in Merseburg! Niemand hat das in Merseburg gesehen! Wenn am Dorfloch spazieren in Merseburg, eine hat sogar...

13. Und die Mädchen in Merseburg, die sind reizend in Merseburg! Niemand hat das in Merseburg gesehen! Wenn am Dorfloch spazieren in Merseburg, eine hat sogar...

14. Und die Mädchen in Merseburg, die sind reizend in Merseburg! Niemand hat das in Merseburg gesehen! Wenn am Dorfloch spazieren in Merseburg, eine hat sogar...

15. Und die Mädchen in Merseburg, die sind reizend in Merseburg! Niemand hat das in Merseburg gesehen! Wenn am Dorfloch spazieren in Merseburg, eine hat sogar...

16. Und die Mädchen in Merseburg, die sind reizend in Merseburg! Niemand hat das in Merseburg gesehen! Wenn am Dorfloch spazieren in Merseburg, eine hat sogar...

17. Und die Mädchen in Merseburg, die sind reizend in Merseburg! Niemand hat das in Merseburg gesehen! Wenn am Dorfloch spazieren in Merseburg, eine hat sogar...

18. Und die Mädchen in Merseburg, die sind reizend in Merseburg! Niemand hat das in Merseburg gesehen! Wenn am Dorfloch spazieren in Merseburg, eine hat sogar...



Kriegerfest in der Aue.

Wälder. Die Schulfestung wird zur Zeit der sogenannten Wälderfestung...

Waldendorf. Der Militärverein von Waldendorf und Umgebung hielt am Sonntag und Montag ein feierliches Fest ab...

Sehrer Brahmman zog Bekleidungsgegenstände dem Frieden von Tilsit und der Weimarer Frieden...

vorstandes am 7. Juli statt. Der große Umsatz, der sich im Laufe der Jahre zu einer weitverbreiteten Bekleidungsindustrie entwickelt hat...

Auto raft in den Strafgräbern.

Wittenberg. In den frühen Morgenstunden des Sonntags fuhr das von Weitzer E. Sch. aus Wittenberg geleitete Auto auf nach unweit der Straße...

200 neue Straßlässe in einer Woche.

Bad Dürrenberg. Die Kurklinik Nr. 6 der Badverwaltung ist erweitert und weist mittlerweile 192 Nummern insgesamt 1966 Personen auf...

festtag

festtag. Am Sonntag, den 16. Juni, wurde in der Kirche...

Schwerer Raubüberfall.

Bad Dürrenberg. In der Nacht zum Sonntag wurde auf den Wälderhof B. hier, Sophienstraße 1, ein Raubüberfall ausgeführt...

festtag

festtag. Am Sonntag, den 16. Juni, wurde in der Kirche...

Goldene Hochzeit.

Meinshofen. Mächtig feierte das Ehepaar Gottfried Winter und Frau Clementine geb. Biedner...

festtag

festtag. Am Sonntag, den 16. Juni, wurde in der Kirche...

Das Geschlachtete gestohlen.

Zehlig a. S. Vor kurzem wurde nachts bei dem Hofmeister Z., welcher ernt im März ein Schwein geschlachtet hatte...

festtag

festtag. Am Sonntag, den 16. Juni, wurde in der Kirche...

kleine Anzeigen. Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in den vier Mivagblättern veröffentlicht. Merseburger Tageblatt, Merseburg; Saale-Zeitung, Halle-S.; Weimarerische Zeitung, Weimar; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.

Offene Stellen. Suche für 100, 120, 150, 200, 250, 300, 350, 400, 450, 500, 550, 600, 650, 700, 750, 800, 850, 900, 950, 1000, 1050, 1100, 1150, 1200, 1250, 1300, 1350, 1400, 1450, 1500, 1550, 1600, 1650, 1700, 1750, 1800, 1850, 1900, 1950, 2000, 2050, 2100, 2150, 2200, 2250, 2300, 2350, 2400, 2450, 2500, 2550, 2600, 2650, 2700, 2750, 2800, 2850, 2900, 2950, 3000, 3050, 3100, 3150, 3200, 3250, 3300, 3350, 3400, 3450, 3500, 3550, 3600, 3650, 3700, 3750, 3800, 3850, 3900, 3950, 4000, 4050, 4100, 4150, 4200, 4250, 4300, 4350, 4400, 4450, 4500, 4550, 4600, 4650, 4700, 4750, 4800, 4850, 4900, 4950, 5000, 5050, 5100, 5150, 5200, 5250, 5300, 5350, 5400, 5450, 5500, 5550, 5600, 5650, 5700, 5750, 5800, 5850, 5900, 5950, 6000, 6050, 6100, 6150, 6200, 6250, 6300, 6350, 6400, 6450, 6500, 6550, 6600, 6650, 6700, 6750, 6800, 6850, 6900, 6950, 7000, 7050, 7100, 7150, 7200, 7250, 7300, 7350, 7400, 7450, 7500, 7550, 7600, 7650, 7700, 7750, 7800, 7850, 7900, 7950, 8000, 8050, 8100, 8150, 8200, 8250, 8300, 8350, 8400, 8450, 8500, 8550, 8600, 8650, 8700, 8750, 8800, 8850, 8900, 8950, 9000, 9050, 9100, 9150, 9200, 9250, 9300, 9350, 9400, 9450, 9500, 9550, 9600, 9650, 9700, 9750, 9800, 9850, 9900, 9950, 10000, 10050, 10100, 10150, 10200, 10250, 10300, 10350, 10400, 10450, 10500, 10550, 10600, 10650, 10700, 10750, 10800, 10850, 10900, 10950, 11000, 11050, 11100, 11150, 11200, 11250, 11300, 11350, 11400, 11450, 11500, 11550, 11600, 11650, 11700, 11750, 11800, 11850, 11900, 11950, 12000, 12050, 12100, 12150, 12200, 12250, 12300, 12350, 12400, 12450, 12500, 12550, 12600, 12650, 12700, 12750, 12800, 12850, 12900, 12950, 13000, 13050, 13100, 13150, 13200, 13250, 13300, 13350, 13400, 13450, 13500, 13550, 13600, 13650, 13700, 13750, 13800, 13850, 13900, 13950, 14000, 14050, 14100, 14150, 14200, 14250, 14300, 14350, 14400, 14450, 14500, 14550, 14600, 14650, 14700, 14750, 14800, 14850, 14900, 14950, 15000, 15050, 15100, 15150, 15200, 15250, 15300, 15350, 15400, 15450, 15500, 15550, 15600, 15650, 15700, 15750, 15800, 15850, 15900, 15950, 16000, 16050, 16100, 16150, 16200, 16250, 16300, 16350, 16400, 16450, 16500, 16550, 16600, 16650, 16700, 16750, 16800, 16850, 16900, 16950, 17000, 17050, 17100, 17150, 17200, 17250, 17300, 17350, 17400, 17450, 17500, 17550, 17600, 17650, 17700, 17750, 17800, 17850, 17900, 17950, 18000, 18050, 18100, 18150, 18200, 18250, 18300, 18350, 18400, 18450, 18500, 18550, 18600, 18650, 18700, 18750, 18800, 18850, 18900, 18950, 19000, 19050, 19100, 19150, 19200, 19250, 19300, 19350, 19400, 19450, 19500, 19550, 19600, 19650, 19700, 19750, 19800, 19850, 19900, 19950, 20000, 20050, 20100, 20150, 20200, 20250, 20300, 20350, 20400, 20450, 20500, 20550, 20600, 20650, 20700, 20750, 20800, 20850, 20900, 20950, 21000, 21050, 21100, 21150, 21200, 21250, 21300, 21350, 21400, 21450, 21500, 21550, 21600, 21650, 21700, 21750, 21800, 21850, 21900, 21950, 22000, 22050, 22100, 22150, 22200, 22250, 22300, 22350, 22400, 22450, 22500, 22550, 22600, 22650, 22700, 22750, 22800, 22850, 22900, 22950, 23000, 23050, 23100, 23150, 23200, 23250, 23300, 23350, 23400, 23450, 23500, 23550, 23600, 23650, 23700, 23750, 23800, 23850, 23900, 23950, 24000, 24050, 24100, 24150, 24200, 24250, 24300, 24350, 24400, 24450, 24500, 24550, 24600, 24650, 24700, 24750, 24800, 24850, 24900, 24950, 25000, 25050, 25100, 25150, 25200, 25250, 25300, 25350, 25400, 25450, 25500, 25550, 25600, 25650, 25700, 25750, 25800, 25850, 25900, 25950, 26000, 26050, 26100, 26150, 26200, 26250, 26300, 26350, 26400, 26450, 26500, 26550, 26600, 26650, 26700, 26750, 26800, 26850, 26900, 26950, 27000, 27050, 27100, 27150, 27200, 27250, 27300, 27350, 27400, 27450, 27500, 27550, 27600, 27650, 27700, 27750, 27800, 27850, 27900, 27950, 28000, 28050, 28100, 28150, 28200, 28250, 28300, 28350, 28400, 28450, 28500, 28550, 28600, 28650, 28700, 28750, 28800, 28850, 28900, 28950, 29000, 29050, 29100, 29150, 29200, 29250, 29300, 29350, 29400, 29450, 29500, 29550, 29600, 29650, 29700, 29750, 29800, 29850, 29900, 29950, 30000, 30050, 30100, 30150, 30200, 30250, 30300, 30350, 30400, 30450, 30500, 30550, 30600, 30650, 30700, 30750, 30800, 30850, 30900, 30950, 31000, 31050, 31100, 31150, 31200, 31250, 31300, 31350, 31400, 31450, 31500, 31550, 31600, 31650, 31700, 31750, 31800, 31850, 31900, 31950, 32000, 32050, 32100, 32150, 32200, 32250, 32300, 32350, 32400, 32450, 32500, 32550, 32600, 32650, 32700, 32750, 32800, 32850, 32900, 32950, 33000, 33050, 33100, 33150, 33200, 33250, 33300, 33350, 33400, 33450, 33500, 33550, 33600, 33650, 33700, 33750, 33800, 33850, 33900, 33950, 34000, 34050, 34100, 34150, 34200, 34250, 34300, 34350, 34400, 34450, 34500, 34550, 34600, 34650, 34700, 34750, 34800, 34850, 34900, 34950, 35000, 35050, 35100, 35150, 35200, 35250, 35300, 35350, 35400, 35450, 35500, 35550, 35600, 35650, 35700, 35750, 35800, 35850, 35900, 35950, 36000, 36050, 36100, 36150, 36200, 36250, 36300, 36350, 36400, 36450, 36500, 36550, 36600, 36650, 36700, 36750, 36800, 36850, 36900, 36950, 37000, 37050, 37100, 37150, 37200, 37250, 37300, 37350, 37400, 37450, 37500, 37550, 37600, 37650, 37700, 37750, 37800, 37850, 37900, 37950, 38000, 38050, 38100, 38150, 38200, 38250, 38300, 38350, 38400, 38450, 38500, 38550, 38600, 38650, 38700, 38750, 38800, 38850, 38900, 38950, 39000, 39050, 39100, 39150, 39200, 39250, 39300, 39350, 39400, 39450, 39500, 39550, 39600, 39650, 39700, 39750, 39800, 39850, 39900, 39950, 40000, 40050, 40100, 40150, 40200, 40250, 40300, 40350, 40400, 40450, 40500, 40550, 40600, 40650, 40700, 40750, 40800, 40850, 40900, 40950, 41000, 41050, 41100, 41150, 41200, 41250, 41300, 41350, 41400, 41450, 41500, 41550, 41600, 41650, 41700, 41750, 41800, 41850, 41900, 41950, 42000, 42050, 42100, 42150, 42200, 42250, 42300, 42350, 42400, 42450, 42500, 42550, 42600, 42650, 42700, 42750, 42800, 42850, 42900, 42950, 43000, 43050, 43100, 43150, 43200, 43250, 43300, 43350, 43400, 43450, 43500, 43550, 43600, 43650, 43700, 43750, 43800, 43850, 43900, 43950, 44000, 44050, 44100, 44150, 44200, 44250, 44300, 44350, 44400, 44450, 44500, 44550, 44600, 44650, 44700, 44750, 44800, 44850, 44900, 44950, 45000, 45050, 45100, 45150, 45200, 45250, 45300, 45350, 45400, 45450, 45500, 45550, 45600, 45650, 45700, 45750, 45800, 45850, 45900, 45950, 46000, 46050, 46100, 46150, 46200, 46250, 46300, 46350, 46400, 46450, 46500, 46550, 46600, 46650, 46700, 46750, 46800, 46850, 46900, 46950, 47000, 47050, 47100, 47150, 47200, 47250, 47300, 47350, 47400, 47450, 47500, 47550, 47600, 47650, 47700, 47750, 47800, 47850, 47900, 47950, 48000, 48050, 48100, 48150, 48200, 48250, 48300, 48350, 48400, 48450, 48500, 48550, 48600, 48650, 48700, 48750, 48800, 48850, 48900, 48950, 49000, 49050, 49100, 49150, 49200, 49250, 49300, 49350, 49400, 49450, 49500, 49550, 49600, 49650, 49700, 49750, 49800, 49850, 49900, 49950, 50000, 50050, 50100, 50150, 50200, 50250, 50300, 50350, 50400, 50450, 50500, 50550, 50600, 50650, 50700, 50750, 50800, 50850, 50900, 50950, 51000, 51050, 51100, 51150, 51200, 51250, 51300, 51350, 51400, 51450, 51500, 51550, 51600, 51650, 51700, 51750, 51800, 51850, 51900, 51950, 52000, 52050, 52100, 52150, 52200, 52250, 52300, 52350, 52400, 52450, 52500, 52550, 52600, 52650, 52700, 52750, 52800, 52850, 52900, 52950, 53000, 53050, 53100, 53150, 53200, 53250, 53300, 53350, 53400, 53450, 53500, 53550, 53600, 53650, 53700, 53750, 53800, 53850, 53900, 53950, 54000, 54050, 54100, 54150, 54200, 54250, 54300, 54350, 54400, 54450, 54500, 54550, 54600, 54650, 54700, 54750, 54800, 54850, 54900, 54950, 55000, 55050, 55100, 55150, 55200, 55250, 55300, 55350, 55400, 55450, 55500, 55550, 55600, 55650, 55700, 55750, 55800, 55850, 55900, 55950, 56000, 56050, 56100, 56150, 56200, 56250, 56300, 56350, 56400, 56450, 56500, 56550, 56600, 56650, 56700, 56750, 56800, 56850, 56900, 56950, 57000, 57050, 57100, 57150, 57200, 57250, 57300, 57350, 57400, 57450, 57500, 57550, 57600, 57650, 57700, 57750, 57800, 57850, 57900, 57950, 58000, 58050, 58100, 58150, 58200, 58250, 58300, 58350, 58400, 58450, 58500, 58550, 58600, 58650, 58700, 58750, 58800, 58850, 58900, 58950, 59000, 59050, 59100, 59150, 59200, 59250, 59300, 59350, 59400, 59450, 59500, 59550, 59600, 59650, 59700, 59750, 59800, 59850, 59900, 59950, 60000, 60050, 60100, 60150, 60200, 60250, 60300, 60350, 60400, 60450, 60500, 60550, 60600, 60650, 60700, 60750, 60800, 60850, 60900, 60950, 61000, 61050, 61100, 61150, 61200, 61250, 61300, 61350, 61400, 61450, 61500, 61550, 61600, 61650, 61700, 61750, 61800, 61850, 61900, 61950, 62000, 62050, 62100, 62150, 62200, 62250, 62300, 62350, 62400, 62450, 62500, 62550, 62600, 62650, 62700, 62750, 62800, 62850, 62900, 62950, 63000, 63050, 63100, 63150, 63200, 63250, 63300, 63350, 63400, 63450, 63500, 63550, 63600, 63650, 63700, 63750, 63800, 63850, 63900, 63950, 64000, 64050, 64100, 64150, 64200, 64250, 64300, 64350, 64400, 64450, 64500, 64550, 64600, 64650, 64700, 64750, 64800, 64850, 64900, 64950, 65000, 65050, 65100, 65150, 65200, 65250, 65300, 65350, 65400, 65450, 65500, 65550, 65600, 65650, 65700, 65750, 65800, 65850, 65900, 65950, 66000, 66050, 66100, 66150, 66200, 66250, 66300, 66350, 66400, 66450, 66500, 66550, 66600, 66650, 66700, 66750, 66800, 66850, 66900, 66950, 67000, 67050, 67100, 67150, 67200, 67250, 67300, 67350, 67400, 67450, 67500, 67550, 67600, 67650, 67700, 67750, 67800, 67850, 67900, 67950, 68000, 68050, 68100, 68150, 68200, 68250, 68300, 68350, 68400, 68450, 68500, 68550, 68600, 68650, 68700, 68750, 68800, 68850, 68900, 68950, 69000, 69050, 69100, 69150, 69200, 69250, 69300, 69350, 69400, 69450, 69500, 69550, 69600, 69650, 69700, 69750, 69800, 69850, 69900, 69950, 70000, 70050, 70100, 70150, 70200, 70250, 70300, 70350, 70400, 70450, 70500, 70550, 70600, 70650, 70700, 70750, 70800, 70850, 70900, 70950, 71000, 71050, 71100, 71150, 71200, 71250, 71300, 71350, 71400, 71450, 71500, 71550, 71600, 71650, 71700, 71750, 71800, 71850, 71900, 71950, 72000, 72050, 72100, 72150, 72200, 72250, 72300, 72350, 72400, 72450, 72500, 72550, 72600, 72650, 72700, 72750, 72800, 72850, 72900, 72950, 73000, 73050, 73100, 73150, 73200, 73250, 73300, 73350, 73400, 73450, 73500, 73550, 73600, 73650, 73700, 73750, 73800, 73850, 73900, 73950, 74000, 74050, 74100, 74150, 74200, 74250, 74300, 74350, 74400, 74450, 74500, 74550, 74600, 74650, 74700, 74750, 74800, 74850, 74900, 74950, 75000, 75050, 75100, 75150, 75200, 75250, 75300, 75350, 75400, 75450, 75500, 75550, 75600, 75650, 75700, 75750, 75800, 75850, 75900, 75950, 76000, 76050, 76100, 76150, 76200, 76250, 76300, 76350, 76400, 76450, 76500, 76550, 76600, 76650, 76700, 76750, 76800, 76850, 76900, 76950, 77000, 77050, 77100, 77150, 77200, 77250, 77300, 77350, 77400, 77450, 77500, 77550, 77600, 77650, 77700, 77750, 77800, 77850, 77900, 77950, 78000, 78050, 78100, 78150, 78200, 78250, 78300, 78350, 78400, 78450, 78500, 78550, 78600, 78650, 78700, 78750, 78800, 78850, 78900, 78950, 79000, 79050, 79100, 79150, 79200, 79250, 79300, 79350, 79400, 79450, 79500, 79550, 79600, 79650, 79700, 79750, 798





### Aus der Heimat Schaden durch Laugenwasser.

**Natsumundorf.** Auf der Kreisstraße Natsumundorf-... Laugenleitung der Gemeindefabrik... Schaden durch Laugenwasser.

### Hirschschlag.

**Sandersdorf.** Am Sonnabendvormittag gegen 10.30 Uhr... Hirschschlag.

### Ein Bienenschwarm tötet zwei Gänse.

**Dorfles.** In einem Garten in Dorfles fand man zwei Gänse... Ein Bienenschwarm tötet zwei Gänse.

### Besseres Kirchenpächtergebnis

**Wernburg.** Der auffallend starke Windertrag bei den Kirchenverpachtungen... Besseres Kirchenpächtergebnis.

### Nachbarbier.

**Schellh.** Ein alter ländlicher Brand, der in vielen Dörfern... Nachbarbier.

### Wolken von schwärmenden Mäuden.

**Weimar.** Eine interessante Naturerscheinung konnte man am Sonnabendabend... Wolken von schwärmenden Mäuden.

### „Wehr' dich, Felizitas!“

**Roman von Ute von Steinlecker.**  
Copyright by Marie Brüggemann, Witten 19.  
Ein alter Diener und ein schönes, großes, blondes Mädchen mit schwarzen Augen... „Wehr' dich, Felizitas!“

Kam man dann dem Walde näher, so konnte man... Schaden durch Laugenwasser.

### Zahlreiche Opfer der Fluten.

#### Zwei Geschwister ertrunken.

**Bitterfeld.** Zwei Geschwister, ein 10jähriger Junge und ein 12jähriges Mädchen aus Eisenberg... Zahlreiche Opfer der Fluten.

#### Beim Baden den Leib aufgerissen.

**Wittenberg.** Beim Baden im Fischteich prang der 13jährige Karl... Beim Baden den Leib aufgerissen.

#### Hagelschlag.

**Wittenberg.** Am Sonntagvormittag erkrankte in der Nähe des Freizeidammes... Hagelschlag.

#### Scheunenbrand durch Blitzschlag.

**Trielwitz.** Nach der Hitze der letzten Tage entzündete sich am Sonnabendmorgen... Scheunenbrand durch Blitzschlag.

#### Der Herzog verkauft Burg Rabenstein.

**Fläming.** Die herrlich im Fläming gelegene Burg Rabenstein in unmittelbarer Nähe des Ortes Raben... Der Herzog verkauft Burg Rabenstein.

#### „Billige Anzüge“.

**Brandiswalde (Gera).** In unserem Orte flies ein herrlicher Bach... „Billige Anzüge“.

#### Donnerstag, 17. Juni 1930

haben das Gefühl des Unheimlichen überkommen... Schaden durch Laugenwasser.

### Trauriger Abbruch eines Lucernausflugs.

**Wobben.** Einen traurigen Abbruch fand ein Ausflug des hiesigen Turners... Trauriger Abbruch eines Lucernausflugs.

### Bei Baden den Leib aufgerissen.

**Wittenberg.** Beim Baden im Fischteich prang der 13jährige Karl... Bei Baden den Leib aufgerissen.

### Glück auf dem Truppenübungsplatz.

**Schredau.** Auf dem Sotterbacher Runds wurden die ersten Dörnen und Götze... Glück auf dem Truppenübungsplatz.

### Das Dachgeländer bricht.

**Salberkath.** Der Fabrikant Walter Gath, Mitinhaber der Dampfmaschinenfabrik... Das Dachgeländer bricht.

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

angekommen, die den Anzug im Götze hier... Schaden durch Laugenwasser.

### Von der Wasserburg Kapellendorf.

**Erfurt.** Die Wasserburg Kapellendorf, die größte in Mitteldeutschland, von 1348 bis 1509 im Besitz der Stadt Erfurt... Von der Wasserburg Kapellendorf.

### Glück auf dem Truppenübungsplatz.

**Schredau.** Auf dem Sotterbacher Runds wurden die ersten Dörnen und Götze... Glück auf dem Truppenübungsplatz.

### Das Dachgeländer bricht.

**Salberkath.** Der Fabrikant Walter Gath, Mitinhaber der Dampfmaschinenfabrik... Das Dachgeländer bricht.

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930

### Donnerstag, 17. Juni 1930



### Wer bringte die Schwalbe?

Wapiti. Im Vorjahre waren von Lehrer Damm als Mitarbeiter der Schwalbe Nachrichten eine größere Anzahl Nachrichten bereit worden. In diesem Frühjahre feierte nun eine Schwalbe in ein Werk zurück, in dem auch eine Vergütung einer alten Schwalbe flatternden hatte. Bei der Prüfung des Ringes ergab sich aber daß es sich um keinen Ring der Schwalbe Nachrichten handelte, sondern er das Jelding 25, legende 25, folgende 25. Das war der Ring einer der besten europäischen Vergütungsanstalten entnommen, so liegt die Vermutung nahe, daß der Ring von einem Mitarbeiter der Schwalbe angelegt wurde. Im Interesse der Schwalbe wäre es erwünscht, wenn der Ort der Vergütung bekannt würde und eine entsprechende Vergütung direkt der Schwalbe Nachrichten, Dresden, angeleitet würde.

### Kreislandgemeindegut.

Vom Petersberg. Am 30. Juni nahm findet auf dem Petersberge im Gasthaus Seide ein Kreislandgemeindegut statt. Der Präsident des Verbandes der preuß. Landgemeinden, Landrat Dr. Gerde, wird einen größeren Vortrag übernehmen. Außerdem werden verschiedene Herren der Sozialvereine Verwaltung über alte Tagesfragen referieren. Die Teilnehmer ist auch Gelegenheit gegeben, sich das Wasserbüchlein, das die städtische Fische von 84 Metern erreicht hat, anzusehen. Ein Sonderzug geht am 30. Juni ab sollte (Kaufpreis) nach Uhr direkt nach dem Veranlassungsort. Alle Gem. Vertreter, Schöffen und Vorsteher sowie die Mitgliedskassenbezirke des Sozialvereins werden eingeladen.

### Millionen von Maitäfern vernichtet.

Veßlingen. Der Maitäfer in der Veßlinger Gegend ist kurz vor dem Vernichtung beendet worden. Die Fortschritte hatte mit einem noch härteren Auftreten des Schädling gerechnet. Trotzdem fiel die Vernichtung der Maitäfer sehr frühzeitig aus. In der Gegend wurde in der letzten Woche im Maitäfer vernichtet. In der Gegend wurden in der letzten Woche im Maitäfer vernichtet. In der Gegend wurden in der letzten Woche im Maitäfer vernichtet.

### Waldabtrieb.

Bendleben. Unter 'Bendleber Forst' mit 850 Hektar Bodenfläche, bebaut mit Eichen, Buchen, Kiefern und Fichten, ein 'Eiche' in des Forstes von Kranke, dann Tuchmann-Kommunalfischerei, jetzt der Firma Imprevu Berlin-Charlottenburg, umweh Bendleben, wird abgetrieben. Unter den gefällten Bäumen sieht man viele Baumrinden, namentlich Eichen, von kleinen Käfern, namentlich der Föhler, nach Holzabfuhrbeständen und Holzgeräten. Beim Abtransport betragen sich 25 bis 30 Geopanne aus Jocha, Werfa, Hottleben, Saganitz, Frankenhäuser und anderen Orten der nördlichen Aue. Die Abfuhr erfolgt nach Uhr direkt nach dem Veranlassungsort. Alle Gem. Vertreter, Schöffen und Vorsteher sowie die Mitgliedskassenbezirke des Sozialvereins werden eingeladen.

Die Waldabfuhrung hat begonnen, und die Erde hat einen wunderbaren und fröhlichen Ansehen angenommen. Zahlreiche Natur-Heimat- und Waldfrüchte, namentlich auch Pfingstrosen in großer Zahl, finden das interessante Gebiet heim. Eine ständige Erfrischung- und Gärtnerei nimmt sie an. Sehr erregt sie sich auch ein kleinerer, unglücklicher. Ein Sonderabnehmer, veranlaßt beim 'Eichenschnepfen'. Er geht unter einer harten abrollenden Erde, die hinter einer abgetriebenen Erde, und wurde so sich nicht recht wieder zu seiner braunen Nase zurückfinden.

Was hatte er doch nach Winden gesucht, er wieder in der Heimat. Er ist nun zum Beispiel Charlotte Segatz, die jetzt Zeile bei der Erzellen von Ranke war. Nun, um es war besser, darüber nicht nachzudenken. Damit war der Graf nun im Kreise wieder auf die 'Villa Guadalupe' gekommen und den folgenden Schatz, den sie für ihn selbst geltend bra. Fee - Felicitas! Ganz heiß wurde ihm, als er an sie dachte. Gewiß, er hatte sich in Venedig freigegeben, war zu heimlich gewesen; das war die Ursache. So immer es seinem Temperament lag, er mußte den Fehler hier mit doppelter Rücksichtnahme doppelter Mitleidlichkeit wieder auf machen. Vor allem auch schon ihrer Verwandten wegen. Dieser alte ehemalige Bekannte, der so genau mit italienischen Verhältnissen Bekanntschaft, der so sehr geschätzt und geachtet in der besten römischen Gesellschaft war, dem mußte man mit tadelloser Manieren imponieren. Kling war der alte Fruchts ja auch, verurteilt flüchtig, das war unangenehm. Es galt dann eben noch höher zu sein. Man schabte, daß es ausgerechnet in Laocornia war. Das war den Conte aus altberühmten Gründen wenig angenehm. Meine liebe Elise!

Du hättest ja wohl schon einmal einen vernünftigen Brief loslassen können. So weißt Du, wie ein richtiggehendes Tagebuch mit all Deinen Erlebnissen, der Reize nach aufgeschlüsselt, damit man doch von Dir weiß, wo und wie. Daß ich alle Tage Dir nun noch jener Gedanke, muß Du nicht hoch anrechnen, bevorstehend, wo ich wohl beinahe die Erde ginge. Ein Glück, daß ich die Erde habe; die hat mich dem Tode abgeräumt, und dann wieder hochgehoppelt, so daß ich meine rühmliche Konstitution doch nicht ganz verloren habe.

### 1200 Zentner Heu verbrannt.

Barby (Elbe). Am Montag nachmittag entfiel auf dem Vorwerk Wollpflanz der Domäne ein Feuer beim Einladen von Heuwagen. Das Heu wurde auf den Boden gelassen. Dabei muß sich das Geflässe verholzt und durch die Reibung entzündet haben. Der Dachstuhl des Vorwerks wurde vom Feuer zerstört. Ebenso wurden 1200 Zentner Heu verbrannt. Dagegen gelang es, das Hindlich aus den Ställen zeitig zu retten.

Die Feuerweh aus Barby war mit der Motorpumpe sofort zur Stelle. Da auch die Wehren aus Glühde und Pömmelte erschienen waren, konnte der Brandherd mit acht Schlauchleitungen angegriffen werden. Wasser war genügend vorhanden. Nach einstufiger Arbeit konnte die Gefahr als beseitigt gelten. Der Sachschaden betrug etwa 20000 Mark. Interessant ist, daß genau vor einem Jahr aus genau der gleichen Ursache an der gleichen Stelle ein Feuer entbrach, das nach dem Verlöschen vernichtet.

### Mühlenbrand.

Altenberg (Sax. Höhe). Die an der Liebenwerder Straße stehende ehemalige Mühle des Besitzers Nannich wurde am Montagvormittag durch ein Schindelfeuer vollständig zerstört. Die Mühle, die ein beträchtliches Alter erreicht hat, war früher eine Windmühle, wurde später aber nur noch elektrisch getrieben. In dem jetzt aus Holz bestehenden Bau, der durch die wochenlange Hitze doppelt ausgetrocknet war, fand das gefährliche Element seine Nahrung. Das Feuer, das gegen 7 Uhr ausbrach, ist wahrscheinlich durch Schindeln einer Schele oder durch sturzfallig entzündeten Ast. Die elektrische Mäheneinrichtung wurde zerstört. Die herbeigekommen Wehren waren machtlos.

### Der nationalsozialistische Antisovjetiker wird nicht bestraft.

Sangerhausen. Die vom Kreisrat des Kreises Sangerhausen am 30. Dezember 1929 vorgenommene Wahl des Landarbeiters Mele in Sangerhausen zum Antisovjetiker des Kreisverbandes ist nicht bestrafen worden. Die Wahlung wurde nicht bestrafen worden. Die Wahlung wurde nicht bestrafen worden.

### Verhaftungen im Streitgebiet.

Esleben. Der kommunistische Terror geht soweit, daß sogar die Kraftwagen nach Halle am Sonntag angehalten wurden. Montag nachmittag verhafteten etwa 25 Kommunisten in dem Hans eines Landjägers in Hofhermannsdorf einzuwandern. Als das Lieberfallkommendo aus Esleben eintraf, hatten sie sich in eine Schutzwirtschaft zurückgezogen, in der 22 Kommunisten aus Halle, Mummendorf und Esleben festgenommen wurden und nach Esleben auf die Wache abtransportiert wurden. Vor dem Feuerwehdepot der Mansfeld H.G. in Esleben, das für die Unterbringung der Landjäger zur Verfügung gestellt ist, sammelten sich große Mengen von Kommunisten. Die Landjäger und die städtische Polizei kämpfte die Straße.

Weißt Du, Bechen, dieser Eva haben wir alleamt unrecht getan, nicht nur, daß sie ganz famos kost und auch beim Federbuch bemerkenswerte Talente entwickelt, nein, sie ist auch immer nun mich herum, amüsiert mich und ist mir eine liebe Hausgenossin. Hans-Denning mag sie auch schon ganz gern leiden. Sie bildet sich auch jetzt aus als eine Sekretärin, macht für ihn die Wirtschaftsberechnungen; wenn auch manchmal noch falsch, und tippt Maschine auf Deibel kommen 'raus! Ja, was ich sagen wollte: Du müßt schon entzündlichen, ich bin immer noch ein bißchen konfus. Also Hans-Denning ist sehr zufrieden mit ihr, auch ihr Sinnen hält er schon ganz gut aus.

Bechen, weißt Du, nimm mit's nicht übel, aber warum schreibst Du eigentlich nicht, Hans-Denning? Schlichtlich, wenn Du Dich nun schon auf Italienisch aussehst, bei Deinen Eltern und mir kommt es ja nicht so sehr darauf an. Wir sind Nummer und Glend bei Dir gewohnt. Aber na, Du weißt schon - ich habe mit sie immer mit Deiner Mutter gesagt, einestweils wegen Italien und andererseits wegen der Eva. Aber nun denke bloß, wenn das wahr würde, wenn Du da wirklich mit 'nem braunen Ästlicher abganz, und Hans-Denning hier mit der Schreibmaschine, wollte sagen, mit seiner Eva. Und wir hatten doch mal geschofft - Na, Du weißt ja schon, und es darf doch aus noch blenden, weil Garbis und Groß-Madebaw auch noch 'stehen und - na, uns Geld macht; ihr's ja auch nicht, sondern aus Liebe. Das heißt, wenn überhaupt. Ich würde mir nun mit's Vorwissen machen wegen der Eva, weil sie doch meine Veranlassung ist. Aber erst mal laß ich Deine Mutter fürwärtig machen wegen Italien, und daß ich Dir nicht beizellen Vermutungen beibringe, hat, wie Du all die über'schreiben Ideen befragt. Aber Du brauchst doch alles nicht aufnehmen.

Es verdient immer wieder hervorgehoben zu werden, daß das Gros der Streikenden die Gemeinschaft mit den Kommunisten ablehnt und den Kampf rein gewerkschaftlich führt. Alle Schwindelreden des hallischen „Mastentampfers“ können diese Tatsache nicht auslöschen.

Die Streikleitung hielt Sonnabend vormittag in Halle eine Sitzung ab, in der die notwendigen Maßnahmen über Sicherung der durchzuführen notwendigen Arbeit zu arbeiten beschlossen wurden. Im übrigen ist die Lage unverändert.

Montag morgen gegen 6 Uhr wurde in der Gasse der Brotwagen der Mansfeld H.G. - Bäckerei von mehreren jungen Burischen überfallen. Der Brotwagen war leer. Die Täter wurden als Angehörige der Antifaschistischen Jugend Garde festgesetzt. Es handelt sich meistens um Fremde.

### Das „Ehrenwort“ der Einbrecher.

Eisenach. Zwei Einbrecher, von denen der eine maskiert und bewaffnet war, drangen durch das Gartentor in eine Villa des Markens ein, durchdrangen mehrere Zimmer und kamen schließlich in den Raum, in welchem der Sohn des Hauses schlief. Unter Vorhänden der Mühle und einer Fensterlatzsuchten sie die Geldtasche zu erschleien, die der junge Mann in einem Nebenzimmer aufbewahrt hatte. Der Lieberfallene behielt seine Gelbesgeamant und gab den Einbrechern den Aufbehangensort des Geldes unter der Bedingung bekannt, daß sie sich unter „Ehrenwort“ verpflichteten, der dort liegenden Summe nur 50 Mark zu entnehmen und das Haus sofort wieder zu verlassen. Die Einbrecher hielten Wort, entnahmen der Börse 50 Mk., ließen das übrige Geld und Silbergerät liegen und verließen.

### Deutsche Silberbüchse in Freiheit.

Stendal. Von einem Reich, bei dem im Frühjahr 1928 ein zweijähriger Silberbüchse in einem altmärkischen Revier ausgelegt wurde, wird in „Wild und Dumb“ berichtet. Der Lieberfallene behielt seine Gelbesgeamant und gab den Einbrechern den Aufbehangensort des Geldes unter der Bedingung bekannt, daß sie sich unter „Ehrenwort“ verpflichteten, der dort liegenden Summe nur 50 Mark zu entnehmen und das Haus sofort wieder zu verlassen. Die Einbrecher hielten Wort, entnahmen der Börse 50 Mk., ließen das übrige Geld und Silbergerät liegen und verließen.

### Ferkelpreise.

Altleba. Auf dem Wochenmarkt waren am Sonnabend 115 Ferkel angeboten, die mit 53 bis 60 Mark je Paar verkauft wurden.

Letzin (Genente). Hier in Letzin hat die Genente begonnen. Besonders die Saaleweiden sind sehr ertragreich.

Salgmünde. Die Feinde des am Sonnabend beim Baden ertrunkenen Erich Eurer ist in den Nachmittagsstunden des Montag in der Nähe von Fittschal getandet, nachdem schon am Sonntag vergebliche Bergungsvorhaben unternommen wurden.

Balthasar (Helme). Beim diesjährigen Ökonomieklub wurde die Gemeinde den Preis von 3000 Mark. Der vorjährige Ökonomieklub betrug 3000 Mark.

men; es ist nur, weil Deine Mutter hier immer so überlegen dreinsieht und weil sie Hermann auch schon unter der Hand gefragt hat, wie es denn hier zugeht mit Hans-Denning und der Eva. Aber er sollte mit nichts davon sagen, er darf doch nicht, wie es auch seine Pflicht ist, weil er schon 20 Jahre als Bauer bei den Brontaus ist. Und auch, weil ich nicht weiß, ob ich nicht noch mehr von Krantick befallen werde und Du findest dann bei Deiner Rückkehr ein schönes Grab und Hans-Denning und Eva werden schon von Kind und Kindeskindern umpleilt.

Also, was ich nun in aller Kürze sagen wollte: Hans-Denning behauptet, er hätte Dir lange Briefe geschrieben, von Dir aber außer einer schiefen Karte aus Pisa noch kein Wort erhalten, was sehr aus Dir ist, liebe Elise.

Ich habe den Brief nicht in die Posttasche, wohl nehme ihn mit nach Letzerow, wo ich bei Ebert und Großmann meinen Tuchmantel neu lassen ließ, wo wir haben es hier recht fast.

Es fällt Dir Deine Heißerliebe, aber immer treue Tante Töchen.“ Die Briefe aus Groß-Madebaw hatten, wie es schon, immer dieselbe Wirkung auf Felicitas. Nämlich: wie ein toller Fahrstuhlfahrer auf alle fühlbare Glut in ihr zu wirken, und ihr in der Folge auch das Herz schwer zu machen. Wie scharflich war es doch auch, daß nun mehrere Tage vergingen, bis von hier aus die Aufführung unumgänglicher Witterungsbedingte dort war. Und was konnte in sechs Tagen nicht alles geschieden werden, was denn nun alles möglich? Sie sollte nur eine Karte an Hans-Denning schreiben lassen! Unglaublich geradelt! Von überall, von jedem Moment, wo er etwas Besonderes empfand, wo ihr Gefühl sie überwältigte, hatte sie ganz un-

### Turnen - Sport - Spiel Entscheidung über Schmeling verlagt.

Die Renorter Vorformmission hatte ursprünglich ihre Sitzung, die sich mit der Bestätigung des Kampfprotokolls Schmeling-Charley betrafen sollte, auf Dienstag, den 17. Juni, festgesetzt. Diese Tagung, deren Ergebnis besonders in Deutschland mit nicht geringer Spannung erwartet wird, soll sich doch dort entscheiden, ob Schmeling nach seinem Disqualifikationsstiege über Charley offiziell als Weltmeister befähigt wird oder nicht, ist nun um 48 Stunden, auf Donnerstag verlegt worden. Man will augenscheinlich noch die Stellungnahme der Vorformmission der übrigen 12-Staaten abwarten, ehe man sich endgültig entscheidet. Nachdem einige dieser Staaten sich bereits in einem für Schmeling günstigen Sinne geäußert haben, ist damit zu rechnen, daß auch die Renorter Kommission am Donnerstag im gleichen Sinne entscheiden und Schmeling als Weltmeister befähigen wird.

### Emil Hirschfeld,



der deutsche Weltmeister im Angelfischen, erlitt im Frühjahr einen schweren Motorunfall und brach sich die rechte Unterarm. In den bevorstehenden englischen Weltmeisterschaften wird Hirschfeld nun nicht mehr teilnehmen können.

### Handballtagung der DSB.

Gegenwärtig des Endspiels um die Deutsche Handballmeisterschaft land in Hagen eine Tagung der Spielvereine der linken Landesverbände der DSB statt. Nach Erörterung der Arbeitsberichte wurden die Anträge von Südbadensland und Valtenern auf Zulassung von ebenfalls je zwei Mannschaften zu den Spielen um die Deutsche Meisterschaft angenommen. Es werden also in Zukunft die 14 Mannschaften um die Meisterschaft kämpfen. Die Termine für die nächstjährige Meisterschaft wurden ebenso wie die für die Spiele um den Pokal bereits festgesetzt. Die Vorrunde um die Meisterschaft steigt am 26. April, die erste Zwischenrunde am 10. Mai, die zweite Zwischenrunde am 31. Mai und die Endrunde am 14. Juni statt. Die Pokal-Vorrunde geht am 2. November vor sich, der sich am 1. März die Zwischenrunde und am 22. März das Endspiel anreihen. Zwei Vorrundeispiele sind abgeschlossen worden: am 31. August gegen die Schwed in Freiburg und für den 14. September mit Ditterreid. Aussteller sind nichtberechtigt, jedoch die zweiwöchige Anwartschaft nachweisen können.

### Soransagen für Mittwoch, 18. Juni.

Wannarat, 1. Briefer - Nomo, 2. Junin - Sorstiger, 3. Rosmarin - Stall Weiberg, 4. Roggen - Sonnarat, 5. He - Felice, 6. Bergant - Marggrün, 7. Stausche - Rostenen. Mittwochlich nach Anstich und Auspachte geschicht, und in diesem Gefühl die hübschsten Aufstichtarten gekost, und die, die ihr am besten in ihre Stimmung passen, nach Groß-Madebaw geschickt. Die letzte war aus Capri abgegangen. Viel gefanden hatte auf diesen Karten ja nicht, aber wenn Hans-Denning sonst den Verlust noch nicht verloren hätte, mußte er ja wohl merken, wie sie es meinte, und wie treu sie an ihn dachte. Viel treuer, wie sie es je für möglich gehalten hatte. Aber eben mit dem Verlust, das war genau dieselbe Sache wie mit dem Herzen. Aus dem Brief von Tante Töchen war zu entnehmen, daß Hans-Denning mit letzterem ja auch nicht mehr ganz kapitalstark zu sein schien. Aber mochte er schon ein bißchen unbesorgter sein - dann brauchte sie sich wohlweislich keine Gemütsübungen über ihre Erlebnisse in Neapel zu machen, diese Erlebnisse, die ja wohl keine Wiederholung finden werden, da sie den Verlust nun immer seit dem Zuge ihrer Ankunft in Taormina nicht wieder gesehen hatte. „Herrin, neil, avanti!“ Über all dem Nachdenken hatte sie fast das schönste Kleeven an der Tür überhört. Jetzt stand da die hübsche Charlotta und sahe etwas Italienisches, etwas non Visita veranlaßt Felicitas. (Fortset.)

### Der Dui.

Ein hat einen Dui. Ihr Dui ist, was man hinten draufschreibt. Zur Ergänzung der Briefe. Wenn du einen Dui hast, dann schreibst du eine Art „Fischerl Büchlein“. Und so Dui trägt Terine. „Ich verheißt nicht“, murrt ihr Mann, „wie du auf deinem Kopf das Haar einer anderen Frau tragen konnt.“ Zahl Terine. „Dumme Frage - trägt du nicht auf deinen Füßen die Haut eines anderen Duijen?“



**Unerhört in der Leistung!**

laufet das allgemeine Urteil über den neuen Seibt 3

VERLANGEN SIE SONDERPROSPEKT!

PREIS: 150,- Mk.

1. SATZ. TELEFON-NR. 65-111

Günstigste Teilzahlungsbedingungen, da eigene Finanzierung. Große Auswahl in allen Weltmarken: Lumophon, Mende, Nora, Ahemo usw.

**EMIL SCHUTZE**

Radio-Großvertrieb / Merseburg, Bahnhofstraße Nr. 8  
Das Haus der Anspruchsvollen

**Rheum. Nervenleiden.** Bereits 3 Jahre litt meine Frau in Rücken, Brust und Armen an rheumatischem Nervenleiden und so stark, daß sie vor Schmerzen laut aufschrie. Nach jahrelangem Scheitern wurde mir das Jüdische Kräuter-Pulver empfohlen. Nach Gebrauch der 1. Schachtel fühlte sie schon eine große Besserung. Jetzt geht die 2. Schachtel zur Hand, und ich kann mit gutem Gewissen bestätigen, daß das Pulver sehr gut angeht. Meine ganze Familie ist außer sich vor Freude. Mit gutem Gewissen möchte ich es den leidenden Mitmenschen sehr empfehlen. ... August Göttsche, Leipzig W 33, Albertstr. 51, 30. Januar 1930

Das Jüdische Kräuter-Pulver besteht aus 19 verschiedenen meist inländischen Kräutern. Diese sind getrocknet und feingemahlen. Sie wirken: magenstärkend, beruhigend, ausdehnend, was jahrelange Schreiben bezeugen.

Vorher Schachtel 3 Mk. Vorrätig in den hier. Apotheken. Nachher

**Answärtige Theater**

Programm für Mittwoch:

Stadttheater Halle 20 Uhr  
Besetzt... aber zu spät abgeholt

Neues Theater, Leipzig 30 Uhr  
Cost fan tutte

Altes Theater, Leipzig 30 Uhr  
Wie wird man reich?

Operntheater, Leipzig 30 Uhr  
Eine Nacht in Skairo

Komödienhaus, Leipzig, 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
Dorra, ein Junge!

**Volkssnationale Reichsvereinigung.**

Öffentliche **Berammlung**

am Donnerstag, den 19. Juni d. J., 20 Uhr, in dem Saal der „Raben“ Thema:

**Warum Volkssnationale Reichsvereinigung?**

Redner: **Herr Frh. Müller, Eisleben**

Eintritt 20 Pfg.

**Lauchstädter Brunnen**

Zu Hastrinkkuren

Seit mehr als 200 Jahren geradezu hervorgerahend bewährt u. ärztlich empfohlen bei

**Rheumatismus, Gicht, Ischias, Blutarumt, Nervosität, Mattigkeit, schlechter Blutbeschaffenheit**

Bestes Kurgetränk bei **Zucker- und Nierenleiden Arterienverkalkung**

Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange nur den echten Lauchstädter Mineralbrunnen mit der oben abgebildeten Original-Etikette.

Lauchstädter Brunnen ist zu beziehen durch Apotheken, Drogerien und Mineralbrunnenhandlungen

**Brunnenversand d. Heilquelle Bad Lauchstädt**

**und Mittwochs nach Schmokopau**

in den „Raben“ zum Kaffee dazu die berühmten Schmalz-Küchle! Der Garten ist zug- und staubfrei.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hoch erfreut an

**Denitil Karl Delbert u. Frau**

Camilla geb. Röder

Merseburg, den 16. Juni 1930, 3. St. städt. Krankenhaus.

Für die uns unendlich unserer Silberhochzeit in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit und Geschenke danken wir herzlichst

**Otto Koch und Frau**

Köscheln, den 16. Juni 1930.

**Todesfälle**

Spergau:

Albert Schmidt, 52 J.

Salle:

Sanitätsrat Dr. med. Henry Nocco.

Karl Witt, 50 J. Beerd. 18. 6., 14.30 Uhr.

Paulan Frehe, 62 J. Beerd. 18. 6., 14 Uhr.

Hermann Käpfermann, 59 J. Beerd. 18. 6., 13 Uhr.

Emilie Vana, 75 J. Beerd. 18. 6., 13 Uhr.

Zimmerdorf:

Friedrich Helm, 76 J. Beerd. 18. 6., 14 Uhr.

Franz Rapier.

Salzmünde:

Anna Hennig, 74 J.

**Lipsia-Wanderjahre**

in jeder Ausführung

**Lipsia-Schuhhaus**

Fr. Reinhold, Merseburg, Schuhmachermeister, Gottschalkstraße 28.

Selten günstiges Angebot

**Schlafzimmer**

kompl. echt Eiche, dunkel geb. mit 180 cm br. Ankleideschrank nur **635 Mark**

**Gebr. Jungblut**

Halle (Saale) Möbelhaus, Albrechtstr. 37

**Junges Mädchen**

als Hilfe für Schneider-beruf sofort gesucht

Burgstraße 3, 2. Et.

**1 Hausmädchen 1 Küchenmädchen**

Eine muß Weißnähen u. Sewieren können.

Frau E. Wiersdorff, Rittg. Großgörschen

Suche für meine Tochter, 17 Jahre alt

**Stellung**

bis 1. Juli (wahr schon im Privathaus tätig)

Frau Kleinrich, Meuseldorf, Krumpfer Str. 16 a

17jähriges Mädchen, sucht Stellung zum 1. 7. im Privat-haus, etwas Kochkenntnis vorhanden.

J. Weitz, Neumarkt, Bednerstraße 43.

Junge Frau sucht für 2 Tage in der Woche

**Befähigung**

als Aufwartung. Dst. unter C 1176 an die Expedition d. Bl.

Suche auf mein Grundstück

**2. Hypothek**

in Höhe v. 4000 Mk. 1. Hypothek 10000 Mk. Brandhaufenwert 28000 Mk. Dst. unter C 2193 an die Exp. d. Bl.

**Waden**

mit Wohnung zu vermieten, passend für Freizeiter oder Lebensmittellgeschäft

Otto Meißner, Köscheln b. Merseburg (Neubau)

**3 Zimmer**

Küche und Keller-raum in Freizeitsiede, 26 RM Miete und 2500 RM. Baukosten-zufuß, der mit 5% verzinst wird, zu vermieten. Anfragen unter C 1177 an die Exped. d. Bl.

**Handredre-maschine**

und Reinigungs-maschine zu verkaufen

Blume, Wölsfen.

Kleines, einfach möbl. Zimmer zu vermieten

Karlstraße 6

Wer junge Arbeit-kräfte ab-suchen will, bitte an: Wieda b. Schmokopau

Kleine Anzeigen für den Wohnungsmarkt wie Vermietung, u. Mietsuchende, sind im Merseburger Tageblatt (Kreis-Bl.) immer erfolgreich

**Lederjacken**

braun gute Qualität von 39,50 RM. an

**Motorradüberanzug** von 6,95 RM. an

**J. Zimmermann & Co.**

Halle, Gr. Ulrichstr. 52, Leipzig, Neumarkt 18

Auf Wunsch Zahlungsleichterung.

**Mitteldeutsche Detektiv-Zentrale**

Merseburg a. S., Postabholerfach Ermittlungen, Beobachtungen, Bewachungen. Einz. u. Förderungen. Fluschkünfte aller Art zu hant. Preisen.

**Zu den 3. Deutschen Kampfspielen in Schlesien - Breslau vom 26. - 29. Juni 1930**

**Kennen Sie Schlesien? Kennen Sie das Riesengebirge? Kennen Sie die Sudeten? Kennen Sie Breslau?**

Ein Land mit absoluter Eigenart zu sich dem Besucher Schlesiens aus, und es ist nicht zu verwundern, daß gerade hier im deutschen Osten die 3. Deutschen Kampfspiele ausgetragen werden.

**Unsere 4-Tagefahrt nach Schlesien und zu den 3. Deutschen Kampfspielen**

führt Sie durch Schlesien und zu den Endkampfspielen in Breslau und

**kostet nur RM. 61.-**

Bitte verlangen Sie Prospekt und Programm in unseren Geschäftsstellen

**Merseburger Tageblatt (Kreis-Blatt)**

**OLSTER-MOBEL**

Dekorationen - Reparaturen jeder Art liefern preiswert

**TIETZEL & GIEGLER**

Sixtberg 15

**Familien-Drucksachen**

Jeder Artikel liefert billig, sauber und preiswert

Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H.

**Merseburger Tageblatt (Kreis-Blatt)**

Die alte Heimatszeitung

Häckerstraße 4, Gottschalkstraße 38

**Hypothek**

in Höhe von 3000 Mark. Gegenüber Eisenbahn vorhanden. Angebot unter 2 1931 in die Exp. d. Bl.

**Kampel**

85 u. 40 cm Durchmesser von 1921, 9,30

**Karl-Johann-Kampel**

Halle a. S., Leipziger Str. 45/40

**Leser kauft bei unseren Inserenten!**

**Rundfunkprogramm Leipzig**

Mittwoch, 18. Juni

Leipzig (Dresden, 319) Wellenlänge 250 Meter

10,00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.

10,05 Uhr: Wetterdienst und Verkehrsfunf.

10,20 Uhr: Bekanntgabe d. Tagesprogramms

10,25 Uhr: Was die Zeitung bringt.

10,50 Uhr: Dienst der Hausfrau.

11,00 Uhr: Werberbeiträge und Wasserstands-meldungen.

12,00 Uhr: Sechshunderte. Schallplatten.

12,55 Uhr: Neuener Zeitzeichen.

13,00 Uhr: Preise, Börse und Wetter. Anst. u. Gekuppelte Feder.

14,00 Uhr: Schallplatten.

14,30 Uhr: Jugendfunf.

15,40 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.

16,00 Uhr: Altes und Neues vom Balkan.

16,30 Uhr: Nachmittagskonzert.

17,55 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.

18,20 Uhr: Wetter und Zeit.

18,25 Uhr: Vortragsabend.

18,45 Uhr: Aktuelle Viertelstunde.

19,00 Uhr: Jubiläumsabend.

20,00 Uhr: Tanz Gal mit eigenen Werken.

21,00 Uhr: Berufsübertragung einer funf-telegraphischen Verbindung mit San Franzisko.

21,30 Uhr: Vorbereitung und Rationalisierung

22,00 Uhr: „Orpheus“ 1930-31.

22,30 Uhr: Zeit, Wetter, Preise und Sport. Anst. bis 24,00 Uhr: Tanzmusik.

0,30 Uhr: Nachtmusik. Schallplatten.

**Königsmutterhausen**

Mittwoch, 18. Juni

Königsmutterhausen, Wellenlänge 1685 Meter

5,50 Uhr: Wetterbericht.

6,30 Uhr: Funfgruppenstf.

6,55 Uhr: Wetterbericht.

7,00 Uhr: Frühkonzert.

10,30 Uhr: Kessete Nachrichten.

10,35 Uhr: Mitteltagen des Reichsstaates-bundes.

12,00 Uhr: Schallplattenkonzert.

12,25 Uhr: Wetterbericht.

12,55 Uhr: Neuener Zeitzeichen.

13,00 Uhr: Kessete Nachrichten.

14,00 Uhr: Schallplattenkonzert.

15,00 Uhr: Sie machen eine Freizeitaufstufung.

15,30 Uhr: Wetter und Börse.

15,45 Uhr: Frauenstunde.

16,00 Uhr: Konzert Hamburg.

17,30 Uhr: „Königsmutter“.

18,20 Uhr: Solobaden und Streiksieber.

18,40 Uhr: Das Drama der Gegenwart.

19,05 Uhr: Spanisch für Anfänger.

19,30 Uhr: Beamenfunk.

19,55 Uhr: Wetterbericht.

20,00 Uhr: „Königsmutter“.

21,00 Uhr: Berufsübertragung einer funf-telegraphischen Verbindung mit San Franzisko.

21,30 Uhr: Wetter.

22,00 Uhr: „Orpheus“ 1930-31. Anst. u. Zeit, Wetter, Bekanntgabe der Tagesnachrichten. Sportfunk. Danach Abendunterhaltung.